

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP): Mehr Sicherheit für Kinder und Jugendliche beim Spitalackerschulhaus!

Mit der Umnutzung der Feuerwehrkaserne Viktoriastrasse werden Möglichkeiten geschaffen, die Verkehrsführung in diesem Perimeter zu überprüfen. Zwei grosse Brennpunkte werden von Quartierbewohnenden, Eltern und der Schule Spitalacker bereits seit einiger Zeit bezeichnet.

- Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gotthelfstrasse: Unübersichtliche Quersituationen; viele, kaum verständliche Sperrflächen; unsichere Fussgängerstreifen wegen zu hoher Geschwindigkeit von Automobilisten; viele, unnötige Umwege durch ungünstige Anordnung der Fusswegbeziehungen.
- Gotthelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-Viktoriastrasse): zu hohe Geschwindigkeiten durch Automobilisten, da gerades Strassenstück ohne Hindernisse in der unmittelbaren Nähe des Schulhaus.

Aus diesem Grund bitten wir den Gemeinderat zu prüfen,

1. mit welchen Massnahmen die Sicherheit für zu Fussgehende und Velofahrende rund um das Spitalackerschulhaus verbessert werden kann;
2. wie die Kreuzung Spitalacker-/Beundenfeld-/Gotthelfstrasse sicherer und übersichtlicher gestaltet werden kann;
3. wie die Gotthelfstrasse (Abschnitt Beundenfeld-Viktoriastrasse) durch geeignete Massnahmen verkehrsberuhigt werden kann, insbesondere durch die Varianten Unterbrechung in zwei Teilstücke (Zufahrt Einstellhalle Sporthalle von Seiten Viktoriastrasse/Zufahrt Schulhausareal Seite Beundenfeldstrasse) oder durch eine aufgewertete Begegnungsstrasse (analog Flurstrasse).

Dabei bitten wir den Gemeinderat, diese Abklärungen mit der Neuplanung des alten Feuerwehrraums zu koordinieren sowie den Elternrat und die Schulleitung der Spitalackerschule mit einzubeziehen.

Bern, 20. November 2008

Postulat Fraktion SP/JUSO (Stefan Jordi/Annette Lehmann, SP), Andreas Krummen, Thomas Göttin, Christof Berger, Ruedi Keller, Margrith Beyeler-Graf, Rolf Schuler, Patrizia Mordini, Liselotte Lüscher, Claudia Kuster, Michael Aebersold, Giovanna Battagliero, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Markus Lüthi, Susanne Elsener, Guglielmo Grossi, Ursula Marti, Gisela Vollmer, Andreas Zysset, Beat Zobrist, Hasim Sönmez

Antwort des Gemeinderats

Die Sicherheit der Schulkinder ist dem Gemeinderat ein grosses Anliegen. In den letzten Jahren hat er in eigener Kompetenz Kredite von über 2 Millionen Franken stadtweit für Verbesserungen der Verkehrssicherheit im Umfeld von Schulhäusern bewilligt. Im Rahmen der Erfüllung der Motion Fraktion SP (Oskar Balsiger): Kinder in der Stadt Bern - Schulhäuser mit si-

cherem und gesundem Umfeld vom 29. Mai 1997 hat er dem Stadtrat am 11. Mai 2006 einen Massnahmenkatalog und das weitere Vorgehen aufgezeigt. Zudem befindet der Gemeinderat im Frühling 2009 über den Baukredit für die Umgestaltung des Turnwegs zu einer Begegnungszone. Damit kann kurzfristig ein wichtiger Brennpunkt im Schulkreis Breitenrain/Lorraine zu Gunsten der Schulkinder und des Wohnquartiers aufgewertet werden.

Die Gestaltung der Kreuzung Spitalacker-, Beundenfeld-, Gotthelfstrasse ist nicht sehr ansprechend. Hier wurden im Jahr 2008 bereits kleine Verbesserungen an den Inseln und an der Markierung zu Gunsten der Fussgängerinnen und Fussgänger vorgenommen. Umfassende Gestaltungsmassnahmen standen wegen den einschränkenden Bedingungen des Feuerwehrstützpunkts (Freihalten von Garagenausfahrten und Ausfahrtsroute Richtung Norden) und der finanziellen Situation der Stadt Bern bislang nicht im Vordergrund.

Die Feuerwehr wird zirka 2012 in ihren neuen Stützpunkt im Forsthaus West einziehen, zurzeit läuft das Baubewilligungsverfahren. Die planungsrechtlichen Grundlagen zur Neunutzung der Feuerwehrekaserne sind mit dem Volksbeschluss von Ende 2008 zum Zonenplan rechtskräftig. Die Stadt Bern wird voraussichtlich im Jahr 2011 einen Wettbewerb für die Umnutzung und Umgestaltung des Feuerwehrareals durchführen.

Der Gemeinderat ist bereit, auf diesen Zeitpunkt hin unter Einbezug von Elternrat und Schulleitung ein Massnahmen- und Umsetzungskonzept zu Gunsten der Schulwegsicherheit und zur besseren Gestaltung des Strassenraums im Umfeld des Spitalackerschulhauses zu erarbeiten.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Folgen für das Personal sind nicht zu erwarten. Die Kosten können je nach Massnahme stark variieren und sind auf die Investitionsplanung abzustimmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 29. April 2009

Der Gemeinderat